



RTL präsentiert

TARRAGONA

EIN PARADIES IN FLAMMEN

2 x 90 Minuten

mit

Sophie von Kessel, Tim Bergmann,
Hanns Zischler, Herbert Knaup, Roeland
Wiesnekker, Laura Tonke, Peter Bendict,
Nina Proll, Johannes Brandrup, Johannes
Zirner, Carlos Leal, Vanessa Berthold,
François Göske, Daniel Fehlow,
Emmanuelle Boidron, Sergi Mateu,
u.v.m

Regie: Peter Keglevic

Ausstrahlung:
Am 09. und 10. September 2007,
jeweils um 20.15 Uhr
bei RTL

"TARRAGONA"

Sophie von Kessel, Tim Bergmann, Hanns Zischler, Herbert Knaup, Roeland Wiesnekker, Laura Tonke, Johannes Brandrup, Johannes Zirner, u.a. gehören zu dem erstklassigen Ensemble des großen Event-Zweiteilers "Tarragona", den Zeitsprung Entertainment in Spanien produziert hat. Das Buch stammt von Timo Berndt.

Das bewegende Drama basiert auf den wahren Begebenheiten der Feuerkatastrophe von 1978 als ein Lastwagen mit Flüssiggas unmittelbar an einem Campingplatz explodiert und innerhalb von Sekunden ein Inferno ausbricht, das mehrere hundert Menschen in den Tod reißt.

Ende der 70er Jahre kreuzen sich die Schicksale verschiedener deutscher Urlauber auf einem spanischen Campingplatz. Dort wollen sie die schönste Zeit des Jahres genießen. Nichts ahnend, dass schon kurze Zeit später eine Katastrophe über sie hereinbricht, die ihr Leben für immer verändern wird. Nichts wird mehr so sein wie vorher.

"Tarragona" wird von der Filmstiftung NRW und FFF Bayern gefördert.

INHALT

Spanien im Hochsommer 1978: Der routinierte Lkw-Fahrer Miguel Mendes (Sergi Mateu) befüllt seinen Tanklastler mit hoch explosivem Propylengas. Doch heute wird er von seinem Sohn Mauricio (Daniel Fehlow) abgelenkt. Unbemerkt überlädt er den Tank seines Lkws. Er freut auf den nächsten Tag. Gemeinsam mit Mauricio will er sich auf den Weg nach Süden machen, um die Fracht abzuliefern. Der überladene Lkw wird zur tickenden Zeitbombe!

Auf dem spanischen Campingplatz tummeln sich

derweil hunderte sonnenhungrige, meist deutsche Urlauber, für die der Sommerurlaub an Spaniens Küste der Höhepunkt des Jahres ist. Doch nicht alle von ihnen können die Ferienidylle unbeschwert genießen.

Dietmar Fechter (Tim Bergmann), zusammen mit seiner noch frischen Liebe Ulrike (Sophie von Kessel) und deren Kindern (Anne Luise Tietz und Fabio Liedke), ist auf der anstrengenden Autofahrt von Deutschland zu dem spanischen Campingplatz. Für die neue Patchworkfamilie gerät die lange Reise im Auto zur Zerreißprobe. Besonders als Dietmar von der pubertierenden Maike unvermittelt damit konfrontiert wird, dass ihr Vater und Ulrikes Ex-Mann Andreas Braun (Johannes Brandrup) auf genau diesem Campingplatz lebt und arbeitet. Auf der Strecke durch Spanien begegnen sie wiederholt dem Lkw von Miguel – sie ahnen nichts von der drohenden Gefahr.

Auch das Teenager-Pärchen Sabine (Vanessa Berthold) und Michael (François Göske) gehören zu den Camping-Gästen. Hinter dem Rücken ihrer seit Jahren zerworfenen Väter (Herbert Knaup und Roeland Wiesnekker) wollen sie hier ihre junge Liebe fernab von den häuslichen Zwängen ausleben und werden dabei unweigerlich mit den Konflikten des Erwachsenwerdens konfrontiert. Katharina Wolters (Laura Tonke) will in diesem Urlaub einen Neuanfang mit ihrem Mann Günter (Peter Benedict) starten. Plötzlich ist sie ihrer Rivalin Bärbel (Nina Proll) ausgeliefert, mit der Günter im letzten Jahr eine Affäre hatte. Dann trifft Katharina auf Hannah (Emmanuelle Boidron), eine emanzipierte, allein reisende Ärztin. Zwischen den beiden Frauen entsteht auf Anhieb eine Freundschaft. Hannah entwickelt eine starke Sensibilität sowohl für Katharina und ihre Probleme als auch für den sonderlichen Walter Köhler (Hanns Zischler), einen todkranken Bundeswehrgeneral a.D. Für Walter Köhler hat diese Reise nur ein Ziel: Er will sich nach Jahren endlich mit seinem homosexuellen Sohn Dirk (Johannes Zirner), der mit seinem Freund José (Carlos Leal) in Spanien lebt, versöhnen.



Statt pünktlich am nächsten Morgen in den Lkw seines Vaters zu steigen, verschläft Mauricio. In größter Eile rast er zum Haus seiner Eltern, doch sein Vater ist bereits losgefahren. Dort entdeckt er die Frachtpapiere und erkennt die tödliche Gefahr sofort! Nachdem er den Chef seines Vaters alarmiert hat, nimmt Mauricio selbst die Verfolgung des Lastwagens auf. Eine verzweifelte Jagd um Leben und Tod beginnt....

PRODUKTIONSNOTIZEN

"Tarragona" ist eine Produktion der Zeitsprung Entertainment GmbH im Auftrag von RTL Television.

Die Regie führte **Peter Keglevic**. Das Drehbuch zu diesem eindringlichen und äußerst spannenden TV-Zweiteiler schrieb **Timo Berndt** basierend auf dem Treatment von **Ica Souvignier**. Die Produzenten sind **Ica Souvignier, Michael Souvignier** und **Rolant Hergert**. Verantwortlich bei RTL sind Fiction-Bereichsleiterin **Barbara Thielen** und Redakteurin **Monika Hernández**.

Der Event-Zweiteiler wurde an 55 Drehtagen auf Mallorca und in Deutschland realisiert. Gefördert wurde das Projekt von der Filmstiftung NRW und dem FFF Bayern.

Parallel zum fiktionalen TV-Ereignis produzierte Zeitsprung die Dokumentation „**Tarragona – Wir haben überlebt!**“ an Original-Schauplätzen mit Betroffenen und Zeitzeugen. RTL zeigt die Dokumentation, die außerdem viele originale Super-8-Aufnahmen des schicksalhaften Tages enthält, am 9. September direkt im Anschluss an die Ausstrahlung von Teil 1 des Event-Zweiteilers „Tarragona“.

Die Zeitsprung Entertainment GmbH steht seit 1985 für erfolgreiche und qualitativ hochwertige Kinofilme, TV-Movies, -Serien und Dokumentationen. Mit dem TV-Zweiteiler "Das Wunder von Lengede" holte Zeitsprung den "Bambi" als bestes TV-Ereignis des Jahres 2003, sowie die "Goldene Kamera 2004" als bester deutscher



Fernsehfilm und den "Adolf Grimme Preis 2004" als Produzent in der Kategorie Serien und Mehrteiler. Mit über neun Millionen Zuschauern wurde "Das Wunder von Lengede" zu einem der erfolgreichsten Event-Zweiteiler in der Geschichte des deutschen Privatfernsehens.

Bereits im Jahr 2001 entstand unter anderem im Auftrag von RTL der aufwändige Zweiteiler "Pest – Die Rückkehr", der mit dem "Deutschen Fernsehpreis 2002" ausgezeichnet wurde. Außerdem erhielt die Comedyserie "Mircomania" im Jahr 2001 Die "Silberne Rose von Montreux".

Historischer Hintergrund

Die Katastrophe in der Nähe der Ortschaft San Carlos de la Ràpita, in der Provinz Tarragona, ereignet sich in den Mittagsstunden des heißen 11. Juli 1978. Der gerade bei deutschen Urlaubern beliebte Campingplatz "Los Alfaques" ist voll belegt. Die vielen Deutschen, aber auch Spanier, Franzosen, Holländer und Belgier befinden sich gerade beim Mittagessen, halten Siesta, schwimmen oder schauen auf das ruhige Meer. Viele der Urlauber sitzen in ihren Zelten und Wohnwagen und suchen Schutz vor der sengenden Hitze. Da durchschlägt kurz nach halb drei eine entsetzliche Explosion die sommerliche Stimmung. Auf der - nur wenige Meter vom Meer entfernt verlaufenden - Nationalstraße zwischen Barcelona und Valencia prallt ein Tankwagen gegen die Mauer des Campingplatzes. Der mit Flüssiggas beladene Lkw explodiert sofort. Das brennende Gas ergießt sich über das Gelände: Ein Feuerball aus tausend Hitzegraden setzt sofort Zelte, Autos und Wohnwagen in Brand. 140 Urlauber verbrennen in sekundenschnelle bis zur Unkenntlichkeit, weitere 75 erliegen innerhalb der nächsten Monate nach qualvollen Leiden ihren Verletzungen. 400 Verletzte überleben die Katastrophe, sie erleiden zum Teil schwerste Verbrennungen.

Ein Angestellter einer Gasfirma fuhr an dem heißen Julitag 1978 mit dem Tankzug durch dicht besiedelte Dörfer und Städte, um die Raffinerie zu erreichen. Experten vermuten, dass der Tank unter dem Druck des sich in der Mittagshitze ausdehnenden Gases riss. Durch die gewaltige Explosion wurden zwei Drittel des Campingplatzes dem Erdboden gleichgemacht. Zeitungsberichten zufolge dauerte es vom Ausbruch des Infernos rund 45 Minuten, bis die ersten Rettungskräfte den Unglücksort erreichten. Zwischenzeitlich schritten unversehrte Urlauber zur Selbsthilfe und transportierten Schwerverletzte mit ihren privaten Pkws in die umliegenden Krankenhäuser. Knapp drei Stunden nach dem Unglück startete der ADAC in München in Kooperation mit den spanischen Behörden seine bis dahin größte Hilfsaktion.

Das schreckliche Ereignis, das sich am 11. Juli 1978 um 14.35 Uhr auf dem Campingplatz "Los Alfaques" zugetragen hat und bei dem 215 Menschen starben, ging als Jahrhundertkatastrophe in die Geschichte ein.

**Die Dokumentation:
„Tarragona – Wir haben überlebt!“**

Die Dokumentation „Tarragona – Wir haben überlebt!“ taucht ein in die ganz persönlichen Schicksale von Opfern und Angehörigen, Rettern und Helfern. In bewegenden Interviews rufen sich die Zeitzeugen von damals die schrecklichen Ereignisse noch einmal ins Gedächtnis und machen dem Zuschauer so ein Unglück erfahrbar, das vollkommen unerwartet kam und ihr Leben verändern sollte.

„Tarragona – Wir haben überlebt!“ kombiniert dabei Super 8-Originalaufnahmen von Zeitzeugen mit eindringlichem Agentur-Archivmaterial vom Unglücksort, nachgestellten Szenen, aufwändigen Grafiken und Spielfilmsequenzen aus dem Event-Zweiteiler.

Die Ausstrahlung der 48minütigen Dokumentation erfolgt im Anschluss an den ersten Teil des Event-Zweiteilers am Sonntag, 09. September 2007, um 22.15 Uhr.

BIOGRAFIEN

Tim Bergmann

spielt Dietmar Fechter, der mit seiner Lebensgefährtin Ulrike und deren Kindern den ersten gemeinsamen Urlaub auf dem Campingplatz in Spanien verbringen möchte.

Tim Bergmann, 1972 in Düsseldorf geboren, absolvierte von 1991 bis 1994 die Otto-Falckenberg-Schule in München und trat parallel an den Kammerstücken auf. Regisseur Rainer Matsutani entdeckte und engagierte ihn 1994 für seinen Kinofilm "Nur über meine Leiche". Ein Jahr später folgte die Nominierung zum Bundesfilmpreis als bester Nebendarsteller im ebenfalls sehr erfolgreichen Kinofilm "Echte Kerle". Auch im Fernsehen ist Tim Bergmann seit Mitte der 90er Jahre ein bekanntes und gefragtes Gesicht. Zuletzt stand er für "Mama arbeitet wieder" (Regie: Dietmar Klein) vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 MAMA ARBEITET WIEDER (TV, R: Dietmar Klein)
- 2007 DIE ZÜRCHER VERLOBUNG (TV, R: Stephan Meyer)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2004 EIN LANGER ABSCHIED (TV, R: Johannes Fabrick)
- 2003 DER WEISSE AFRIKANER (TV, R: Martin Enlen)
- 2002 DER SEEROSENTEICH (TV, R: Johannes Fabrick)
- 2000 MONDSCHHEINTARIF (Kino, R: Ralf Huettner)
- 2000 PEST (TV, R: Niki Stein)
- 1997 SOLO FÜR KLARINETTE (Kino, R: Nico Hoffmann)
- 1995 ECHTE KERLE (Kino, R: Rolf Silber)

Sophie von Kessel

spielt Dietmars Lebensgefährtin Ulrike, die aus Liebe zu ihm alles versucht, um die Harmonie zwischen ihren Kindern und Dietmar herzustellen.

Die Schauspielerin wurde 1968 in Mexico City als Tochter eines Diplomaten geboren. Sie studierte Schauspiel am ‚Max-Reinhardt-Seminar‘ in Wien und in New York. In den 90er-Jahren gelang ihr eine große Theaterkarriere, sie war jahrelang Mitglied des Kölner Schauspielhauses und anschließend der Münchner Kammerspiele. Dem Fernsehpublikum bekannt wurde sie als Studentin Christien in der Serie "Schloss Hohenstein" (1992 – 1994). Daran schlossen sich TV-Filme wie "Amerika", "Alte Liebe, alte Sünde", "Ich bin ein Berliner" und "Der Tanz mit dem Teufel" an. Für ihre Rolle als Lehrerin, die sich in einen Schüler verliebt, in "Die Konferenz" wurde sie mit dem ‚Hessischen Fernsehpreis 2005‘ ausgezeichnet. Zu einem internationalen Erfolg wurde der französische Dreiteiler "Frank Riva" (2003), wo sie als einzige deutsche Darstellerin mitwirkte und an der Seite von Produzent und Hauptdarsteller Alain Delon eine Polizistin mimit.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 UNTER DRUCK (Kino, R: Peter Keglevic)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 TATORT – DAS VERLORENE KIND
(TV, R: Jobst Oetzmann)
- 2006 RENNSCHWEIN RUDI RÜSSEL 2
(Kino, R: Peter Timm)
- 2005 ICH BIN EIN BERLINER (TV, R: Franziska Meyer-Price)
- 2004 DIE KONFERENZ (TV, R: Niki Stein)
- 2003 DIE RÜCKKEHR DES VATERS (TV, R: Jörg Grünler)
- 2003 FRANK RIVA (TV, R: Patrick Jamain)
- 2002 DIE VERBRECHEN DES PROF. CAPELLARI
(TV, R: Nikolai Müllerschön)
- 2002 FAMILIENKREISE (TV, R: Stefan Krohmer)
- 2000 DER TANZ MIT DEM TEUFEL
(TV, R: Peter Keglevic)
- 1996 DIE MUSTERKNABEN 2 (TV, R: Ralf Huettner)
- 1995 AMERIKA (TV, R: Ronald Eichhorn)

Anne Luise Tietz

spielt Ulrikes pubertierende Tochter Maike, die den neuen Lebensgefährten ihrer Mutter ganz unverhohlen ablehnt und Dietmar ständig provoziert.

Anne Luise Tietz wurde 1992 in Berlin geboren und ist eine viel gefragte Nachwuchsschauspielerin. Ihre erste Rolle spielte sie in "Die Rosenzüchterin" (2003), wo sie die junge Beatrice (erw. Hannelore Elsner) verkörperte. Ihre erste Hauptrolle spielte sie in dem Kinderfilm "Der verzauberte Otter" (2004). Vor "Tarragona" stand sie für "SOKO Leipzig" vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 ALARM FÜR COBRA11 (TV, R: Sebastian Vigg)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 SOKO LEIPZIG – HEILE WELT (TV, R: Sebastian Vigg)
- 2006 LEO (TV, R: Thomas Piepenbring)
- 2006 MISTER NANNY (TV, R: Oliver Dommenges)
- 2006 MEIN FREUND ALBERT (TV, R: Jorgo Papavassiliou)
- 2005 HUNDE HABEN KURZE BEINE (AT) (TV, R: Josh Broecker)
- 2004 TYPISCH MANN (TV, Ulli Baumann)
- 2004 DER VERZAUBERTE OTTER (TV, R: Sven Severin)
- 2004 ABSCHNITT 40 (TV, R: Florian Kern)
- 2003 DIE ROSENZÜCHTERIN (TV, R: Erhard Riedlsperger)

Johannes Brandrup

spielt Ulrikes Ex-Ehemann Andreas Braun, der ausgerechnet auf Las Arecales einen Bootsverleih betreibt und sich mehr schlecht als recht durch sein Aussteigerleben schlägt.

Geboren 1967 in Frankfurt /M., besuchte Brandrup von 1984 bis 1986 das 'United World College of the Atlantic in Wales'. Anschließend studiert er an der Folkwangschule in Essen Schauspiel und Schauspielregie. Für seine erste Filmrolle in "Wilde Jahre" erhielt Johannes Brandrup 1993 den Max-

Ophüls-Preis als bester Nachwuchsdarsteller. Im Anschluss daran machte er sich mit Rollen in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen einen Namen. Den Durchbruch schaffte er 1996 als Hauptkommissar Frank Stolte in der Fernseh-Serie "Alarm für Cobra 11". Für diese Rolle wurde er für den Goldenen Löwen nominiert. Seit dem Jahr 2000 spielt Brandrup regelmäßig in italienischen Produktionen mit und hat so auch eine große Fangemeinde in Italien. In Deutschland stand er zuletzt für "SOKO Köln" vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

- 2006 TARRAGONA (TV, R. Peter Keglevic)
- 2006 SOKO KÖLN (TV, R: Daniel Helfer)
- 2005 ES WAR MORD UND EIN DORF SCHWEIGT (TV, R: Jorgo Papavassiliou)
- 2005 MAFALDA DI SAVOYA (TV, IT, R: Maurizio Zaccaro)
- 2005 PORNO! MELO! DRAMA! (Kino, R: Heesok Sohn)
- 2004 POLIZEIRUF 110 – HEIMKEHR IN DEN TOD (TV, R: Karola Hattop)
- 2004 FREQUENTBABY (Kino, R: Jany Tempel)
- 2003 EIN MANN ZUM VERNASCHEN (TV, R: Oliver Dommenges)
- 2002 VIER KÜSSE UND EINE E-MAIL (TV, R: Felix Dünnemann)
- 2000 DIE KREUZRITTER (TV, R: Dominique Othenin Girard)
- 1999 WIE ANGELT MAN SICH SEINEN CHEF (TV, R: Ute Wieland)
- 1995 ALARM FÜR COBRA 11 (TV, R: Peter Vogel u.a.)
- 1993 WILDE JAHRE (TV, R: Burkhard Steeger)

Hanns Zischler

spielt Walter Köhler, den schwer an Krebs erkrankten Brigadegeneral a. D., der nach Spanien gekommen ist, um sich nach Jahren endlich mit seinem Sohn Dirk auszusöhnen.

Die internationale Karriere des 1947 geborenen Schauspielers begann 1975 mit dem Raodmovie "Im

Laufe der Zeit", einem Wim Wenders-Film, der bei den Filmfestspielen in Cannes im Wettbewerb lief. In den 80er Jahren wurde er durch den Sci-Fi-Thriller "Malevil", einer Verfilmung des gleichnamigen Romans von Robert Merle, in ganz Europa bekannt. Anfang der 90er Jahre spielte Zischler unter der Regie des britischen Filmemachers Andrew Birkin in "Der Zementgarten". Im Jahre 2000 erhielt er auf der Berlinale den Goldenen Bären für Rudolf Thomes Film "Paradiso – Sieben Tage mit sieben Frauen". 2005 holte ihn Steven Spielberg für den Kinofilm "München".

Filmografie (Auswahl):

- 2007 DIE FRAU AUS DEM MEER (TV, R: Niki Stein)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 FLUCHT UND VERTREIBUNG (TV, R: Kai Wessel)
- 2005 MÜNCHEN (Kino, R: Steven Spielberg)
- 2004 DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI (Kino, R: Hans Weingartner)
- 2004 BAUERNHOCHZEIT (TV, R: Uli Stark)
- 2003 FRAU FÄHRT, MANN SCHLÄFT (Kino, R: Rudolf Thome)
- 2003 COMMISSARIO BRUNETTI (TV, R: Sigi Rothmund)
- 2002 OLGAS SOMMER (Kino, R: Nina Grosse)
- 2002 ZWEI TAGE HOFFNUNG (TV, R: Peter Keglevic)
- 2001 VÄTER (Kino, R: Dani Levy)
- 2001 STAHLNETZ (TV, R: Ernst Josef Lauscher)
- 2000 DER TANZ MIT DEM TEUFEL (TV, R: Peter Keglevic)
- 2000 VERA BRÜHNE (TV, R: Hark Bohm)
- 1999 JAHRESTAGE (TV, R: Margarethe von Trotta)
- 1999 PARADISO (Kino, R: Rudolf Thome)
- 1997 DIE BUBI SCHOLZ-STORY (TV, R: Roland Suso Richter)
- 1993 Der ZEMENTGARTEN (Kino, R: Andrew Birkin)
- 1992 SALZ AUF UNSERER HAUT (Kino, R: Andrew Birkin)
- 1983 DIE FLAMBIERTE FRAU (Kino, R: Robert van Ackeren)
- 1970 SUMMER IN THE CITY (Kino, R: Wim Wenders)

Johannes Zirner

spielt Dirk Köhler, den homosexuellen Sohn von Walter Köhler, der seinerzeit von zu Hause vor seinem autoritären Vater abgehauen ist und mit seinem Freund in Spanien lebt.

Johannes Zirner, geboren 1979, hatte im Anschluss an seine Schauspielausbildung am Max-Reinhard-Seminar in Wien sein erstes Engagement am Wiener Burgtheater. 2001 begann er seine Fernsehkarriere und übernahm Gastrollen in Serien und Reihen wie "Julia - Eine ungewöhnliche Frau" (Regie: Holger Barthel) und "Kommissar Rex" (Regie: Hajo Gies). 2004 folgte seine erste Hauptrolle als Siegfried in dem Dreiteiler "Die Kirschenkönigin" (Regie: Rainer Kaufmann). Anfang 2005 drehte er unter der Regie von Hans-Christoph Blumenberg das Dokudrama "Die letzte Schlacht". Zuletzt stand er für die RTL-Serie "Arme Millionäre" vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 MORDSHUNGER (TV, R: Robert Pejo)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 GIPFELSTURM (TV, R: Bernd Fischerauer)
- 2006 ARME MILLIONÄRE (TV, R: Oliver Schmitz)
- 2005 DER ELEFANT (TV, R: Lars Kraume)
- 2004 DIE LETZTE SCHLACHT
(TV, R: Hans-Christoph Blumenberg)
- 2003 DIE KIRSCHENKÖNIGIN (TV, R: Rainer Kaufmann)

Carlos Leal

spielt José, den spanischen Freund von Dirk Köhler, der zwischen Vater und Sohn zu vermitteln versucht.

Carlos Leal wurde 1969 in Lausanne geboren. 1990 stieg er bei der Rap-Gruppe ‚Sens Unik‘ ein, die bis heute vier goldene Schallplatten bekommen hat und mit der er die Titelmusiken zu Filmen wie "La Haine" oder "Neutre" beigesteuert hat. Neben der Musik hat Leal auch die Schauspielerei verfolgt. Nach Rollen in "Hildes Reis" oder "Love Express", gelang Leal im Jahr 2005 mit dem Schweizer Filmhit "Snow White" der

internationale Durchbruch. Im Januar gab Leal bekannt, dass er im neuen James-Bond-Film "Casino Royale" eine kleine, aber entscheidende Rolle spielen werde.

Filmografie (Auswahl):

- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 CASINO ROYALE (Kino, R: Martin Campbell)
- 2005 SNOW WHITE (Kino, R: Samir)
- 2003 LOVE EXPRESS (Kino, R: Elena Hazanov)
- 2003 TRIVINEL (Kino, R: Hubert Woroniecky)
- 2003 HILDES REISE (Kino, R: Christof Vorster)

Herbert Knaup

spielt Martin Feldmann, den Vater von Sabine und Verwaltungsdirektor eines deutschen Krankenhauses. Seit Jahren liegt er mit seinem Nachbarn und früheren Freund Hans Bach im Streit.

Herbert Knaup, Jahrgang 1956, wurde an der Otto-Falckenberg-Schule ausgebildet. Seit 1977 ist der versierte Darsteller auf den deutschsprachigen Bühnen eine feste Größe. Obwohl Herbert Knaup schon in den achtziger Jahren mit Werner Schaefers "Jaipur Junction" oder Christian Wagners "Walters letzter Gang" mit dem Kino in Berührung kam, arbeitete er erst ab Mitte der 90er Jahre hauptsächlich für Kino und TV. Für seine Darstellung eines Polizisten in Dominik Graf's Thriller "Die Sieger" wird Knaup mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. Knaup spielt in Joseph Vilsmaiers Alpenepos "Schlafes Bruder", ist ein erfolgsverwöhnter Anwalt in "Irren ist männlich", und er ist Franka Potentes Vater in Tom Tykwers "Lola rennt". Als Lohn für die Vater-Rolle gibt es 1999 einen Deutschen Filmpreis in Gold als Bester Hauptdarsteller. Herbert Knaup erhielt außerdem im Jahr 2005 die „Goldene Kamera“ in der Kategorie „Bester deutscher Schauspieler“ und wurde im Jahr darauf für seine Darstellung in dem Krimi "Der Mörder meines Vaters" für den Deutschen Fernsehpreis 2006 in der Kategorie ‚Bester Schauspieler in einem Fernsehfilm‘ nominiert.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 STELLUNGSWECHSEL (TV, R: Maggie Peren)
- 2007 AUGENZEUGIN (TV, R: Marcus O. Rosenmüller)

- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 DU BIST NICHT ALLEIN (Kino, R: Berd Böhlich)
- 2006 FÜRCHTE DICH NICHT (TV, R: Christiane Balthasar)
- 2005 ELEMENTARTEILCHEN (Kino, R: Oskar Roehler)
- 2005 APPOLONIA MARGARETE STEIFF (TV, R: Xaver Schwarzenberg)
- 2004 DAS LEBEN DER ANDEREN (Kino, R: Florian Henckel von Donnersmarck)
- 2004 DER MÖRDER MEINES VATERS (TV, R: Urs Egger)
- 2003 AGNES UND SEINE BRÜDER (Kino, R: Oskar Roehler)
- 2003 BLOND: EVA BLOND! – UND DIE 40 RÄUBER (TV, R: Hermine Huntgeburth)
- 2002 ANATOMIE 2 (Kino, R: Stefan Ruzowitzky)
- 2002 DER ALTE AFFE ANGST (Kino, R: Oskar Roehler)
- 1999 MARLENE (Kino, R: Josef Vilsmaier)
- 1997 LOLA RENNT (Kino, R: Tom Tykwer)

Roeland Wiesnekker

spielt Hans Bach, Vater von Michael und ehemals guter Freund von Martin Feldmann, nun aber seit Jahren mit ihm zerstritten. Bach ist das genaue Gegenteil von Feldmann: erfolglos, schlägt sich mit einer Wurstbude durch.

Roeland Wiesnekker, geboren 1967, besuchte die Schauspiel-Akademie in Zürich. Noch vor seinem Abschluss wurde er 1990 am Schauspielhaus Bochum engagiert und direkt bei der Wahl zum Deutschen Nachwuchsschauspieler nominiert. 1991 sieht man ihn in "Eurocops" mit Barbara Rudnik, es folgen an die 20 weitere Produktionen. Für seine Darstellung des medikamentenabhängigen Drogenfahnders "Strahl" im gleichnamigen Film erhält Wiesnekker 2005 den "Schweizer Filmpreis als Bester Hauptdarsteller".

Filmografie (Auswahl):

- 2007 NORDWAND (Kino, R: Philipp Stölzl)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 DR. PSYCHO (TV, R: Ralf Huettner)

- 2006 BREAKOUT (Kino, R: Mike Eschmann)
2005 BLACKOUT – DIE ERINNERUNG IST TÖDLICH
(TV, R: Peter Keglevic, Hans Günter Bücking)
2004 STRÄHL (Kino, R: Manuel Flurin Hendry)
2003 SCHWABENKINDER (TV, R: Jo Baier)
2002 666 -TRAU KEINEM, MIT DEM DU SCHLÄFST
(Kino, R: Rainer Matsutani)
2001 STILLE LIEBE (Kino, R: Christoph Schaub)
2000 HAT ER ARBEIT? (TV, R: Kai Wessel)
2000 WOLFSHEIM (TV, R: Nicole Weegmann)
2000 SUCK MY DICK (Kino, Regie: Oskar Roehler)
1996 KATZENDIEBE (Kino, R: Markus Imboden)
1996 ERHÖHTE WALDBRANDGFAHR (TV, R:
Matthias Zschocke)

Vanessa Berthold

spielt Sabine, die Tochter von Martin Feldmann. Heimlich ist die 17-jährige mit ihrem Freund Michael, dem Sohn von Hans Bach, nach Spanien gereist, um dort den ersten gemeinsamen Liebesurlaub zu verbringen.

Die 1988 geborene Berlinerin wurde während eines Flohmarktbesuches von einer Agentin angesprochen und vom Fleck weg engagiert. Mit elf Jahren spielte sie unter der Regie von Rainer Kaufmann ihre erste Rolle in dem Kinofilm "Kalt ist der Abendhauch". Dem breiten Publikum wurde sie vor allem durch die Rolle der Laura Winkelmann in der TV-Serie "Edel und Starck" bekannt.

Filmografie (Auswahl):

- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
2005 SOKO LEIPZIG – DER MÜLLMANN (TV, R:
Christoph Eichhorn)
2005 SEHNSUCHT NACH RIMINI (TV, R: Dietmar
Klein)
2003 SOKO LEIPZIG – WEIßER SCHNEE
(TV, R: Michelle Bielawa)
2003 EDEL & STARCK (TV, R: Div.)
2001 ACHTERBAHNGESCHICHTEN –
FLACHSCHWIMMER (TV, R: Norbert
Baumgarten)
2001 DREI WORTE BLOß (TV, R: Norbert

- Baumgarten)
2001 EDEL & STARCK (TV, R: Div.)
2000 ROTLICHT II – DIE AKTE FENDLER
(TV, R: Detlef Rönfeldt)
1999 KALT IST DER ABENDHAUCH (Kino, R: Rainer Kaufmann)

François Göske

spielt Michael, Sabines Freund und Hans Bachs Sohn. Er ist bis über beide Ohren in Sabine verliebt, aber längst noch nicht so reif wie seine Freundin.

Der 1989 geborene Schauspieler wurde mit neun Jahren in den Kinderchor der Bayerischen Staatsoper in München aufgenommen, wo er u.a. als Solist in "La Bohème" auftrat. Mit der Figur des Kreuzkamm Junior in "Das fliegende Klassenzimmer" spielte er seinen ersten wichtigen Part im Kino. Kurz darauf lieh er in der deutschen Fassung von Disneys "Das Dschungelbuch 2" Mogli seine Gesangsstimme. 2004 spielte er den Konrad in Joseph Vilsmaiers "Bergkristall", wofür er den "Kinder-Medien-Preis 2005" und eine Nominierung für den Internationalen Undine Award 2005 erhielt. Zuletzt spielte er in dem Kinofilm "Französisch für Anfänger" an der Seite von Christian Tramitz.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 DAS GEHEIMNIS DER SCHATZINSEL (TV, R: Hansjörg Thurn)
2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
2005 FRANZÖSISCH FÜR ANFÄNGER
(Kino, R: Christian Ditter)
2004 BERGKRISTALL (Kino, R: Joseph Vilsmaier)
2004 DAMALS WARST DU STILL (TV, R: Rainer Matsutani)
seit 2003 GALILEO: KRAWUTTKES NACHBARN
(TV, R: Diverse)
2003 DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER
(Kino, R: Tomy Wigand)
2002 BIBI BLOCKSBERG (Kino, R: Hermine Huntgeburth)
2001 DER KLEINE MANN (TV, R: Matthias Steurer)

Sigrid Burkholder

spielt Maria Bach, Mutter von Michael, die bei ihrem Nachbarn Martin Feldmann putzen geht, um die Familienkasse aufzubessern.

Geboren 1971, absolvierte Sigrid Burkholder ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Im Anschluss ging sie 1995 zunächst ans Staatstheater Stuttgart, hatte allerdings parallel ihre erste TV-Rolle in dem Oliver Storz-Film "Drei Tage im April". Mit dem mehrfach ausgezeichneten Kinofilm "Otomo" von Frieder Schlaich erhielt Sigrid Burkholder unter anderem eine Nominierung für den Grimme Preis 2000. Zuletzt stand sie für die neue RTL Comedy-Serie "Angie" vor der Kamera.

Filmographie (Auswahl)

- 2007 PEGGY – UNTER DRUCK (TV, R: Peter Gersina)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 ANGIE (TV, R: Sophie Allet-Coche)
- 2005 APPOLONIA MARGARETE STEIFF
(TV, R: Xaver Schwarzenberger)
- 2005 ROTHENBURG (Kino, R: Markus Weisz)
- 2004 ALPHATEAM (TV, R: Norbert Schulze jr.)
- 2003 RITAS WELT (TV, R: Uli Baumann)
- 2003 MORGEN FRÜH IST DIE NACHT RUM
(Kino, R: Sebastian Grobler)
- 2002 RAUCHEN WIR NOCH EINE (Kino, R: Marek
Helsner)
- 2001 KÜNSTLER-LEBEN (TV, R: Klaus Heider)
- 2001 TATORT BADEN-BADEN: FETTE KRIEGER
(TV, R: Dominik Reding)
- 1999 OTOMO (Kino, R: Frieder Schlaich)
- 1995 DREI TAGE IM APRIL (TV, R: Oliver Storz)

Peter Benedict

spielt den unsensiblen Ehemann Günter Wolters, der seine Frau Katharina bereits im letzten Urlaub schamlos betrogen hat und auch dieses Jahr nicht davor zurückschreckt.

Geboren 1963, studierte Peter Benedict von 1986 bis 1987 Regie und Schauspiel am Mozarteum in Salzburg. Sein Diplom machte er schließlich 1999 an der HFF

Potsdam-Babelsberg. Eine seiner ersten Rollen spielte er in Dominik Grafs "Der Felsen". In den Folgejahren war er auch in den Oskar Roehler Filmen "Der alte Affe Angst" und "Agnes und seine Brüder" zu sehen. Zuletzt stand Peter Benedict für die neue RTL-Serie "Die Anwälte" vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 SOKO KITZBÜHEL (TV, R: Fabian Eder)
- 2007 UNTER DRUCK (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 DIE ANWÄLTE (TV, R: Diverse)
- 2006 STOLBERG (TV, R: Peter Keglevic)
- 2005 DAS DUO – MAN LEBT NUR ZWEIMAL
(TV, R: Jörg Grünler)
- 2005 ABSCHNITT 40 (TV, R: Florian Kern)
- 2005 REINE FORMSACHE (Kino, R: Ralf Huettner)
- 2005 DIE LUFTBRÜCKE (TV, R: Dror Zahavi)
- 2004 - 2005 KANZLERAMT (TV, R: Hans-Christoph
Blumenberg, u.a.)
- 2004 DIE LETZTE SCHLACHT (TV, R: Hans-
Christoph Blumenberg)
- 2004 DER ELEFANT – DUFT DER ANGST (TV, R:
Peter Keglevic)
- 2003 DER MUSTERVATER–ALLEIN UNTER KINDERN
(TV, R: Dagmar Hirtz)
- 2003 AGNES UND SEINE BRÜDER (Kino, R: Oskar
Roehler)
- 2003 DIE STUNDE DER OFFIZIERE (TV, R: Hans-
Erich Viet)
- 2002 DER ALTE AFFE ANGST (Kino, R: Oskar
Roehler)
- 2002 ZWEI TAGE HOFFNUNG (TV, R: Peter
Keglevic)
- 2002 FREUNDE DER FREUNDE (TV, R: Dominik
Graf)
- 2000 DER FELSEN (Kino, R: Dominik Graf)

Laura Tonke

spielt Katharina Wolters, die eigentlich diesen Urlaub nutzen wollte, um einen Neuanfang mit ihrem Mann Günter zu starten. Als sie merkt, dass Günter seine Affäre vom Vorjahr fortsetzt, ist sie

sehr verletzt und verzweifelt.

Laura Tonke, geboren 1974, studierte bis 1996 Theaterwissenschaften in Berlin. Nach ihrem aufsehen erregenden Debüt an der Seite von Suzanne von Borsody in Michael Kliers Drama "Ostkreuz", arbeitete Laura Tonke mit so namhaften Regisseuren wie Tom Tykwer, Rudolf Thome und Dominik Graf zusammen. 1999 spielte die Newcomerin die Hauptrolle in Volker Einrauchs Gaunerkomödie "Gangster". 2002 übernahm Tonke die Rolle der Terroristin Gudrun Ensslin in Christopher Roths "Baader". Laura Tonke wurde im Jahr 2000 mit der Goldenen Kamera als "Beste Nachwuchsschauspielerin" ausgezeichnet. 2003 erhielt sie für ihre Rolle als Gudrun Ensslin eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis.

Filmografie (Auswahl):

- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2005 TATORT – MARATHON (TV, R: Edward Berger)
- 2005 NUR EINE TABLETTE (TV, R: Adolf Winkelmann)
- 2005 IM SCHWITZKASTEN (Kino, R: Eoin Moore)
- 2004 FARLAND (Kino, R: Michael Klier)
- 2003 PIGS WILL FLY (Kino, R: Eoin Moore)
- 2002 BAADER (Kino, R: Christopher Roth)
- 2001 JUNIMOND (Kino, R: Hanno Hackforth)
- 1999 DER MÖRDER MEINER MUTTER (TV, R: Lars Kraume)
- 1999 GANGSTER (Kino, R: Volker Einrauch)
- 1998 JUST MARRIED (Kino, R: Rudolf Thome)
- 1996 WINTERSCHLÄFER (Kino, R: Tom Tykwer)
- 1991 OSTKREUZ (Kino, R: Michael Klier)

Nina Proll

spielt Bärbel, Günter Wolters' Geliebte, mit der er schon im Vorjahr eine heiße Affäre auf dem Campingplatz hatte. Jetzt ist sie geschieden und will Günter ganz für sich haben.

Nina Proll, geboren 1974 in Wien, ist ein absolutes Multitalent. Sie schauspielert, singt, tanzt und gehört auch in Deutschland zu den Wahlbesetzungen von TV- und Kinofilmen. Für ihre schauspielerische Leistung in dem Kinofilm "Nordrand" von Barbara Albert erhielt

Nina Proll 1999 bei den Filmfestspielen in Venedig den Marcello Mastroianni-Preis als beste Nachwuchsschauspielerin.

Filmografie (Auswahl):

- 2007 KEINOHRHASEN (Kino, R: Til Schweiger)
- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 LADYLAND (TV, R: Torsten Wacker)
- 2005 FALLEN (Kino, R: Barbara Albert)
- 2005 IM REICH DER REBLAUS (TV, R: Harald Sicheritz)
- 2004 ANTIKÖRPER (Kino, R: Christian Alvart)
- 2004 LEO (TV, R: Vivian Naefe)
- 2002 SEPTEMBER (Kino, R: Max Färberböck)
- 2001 SPIEL IM MORGENGRAUEN
TV, R: Götz Spielmann)
- 2000 ZWOLFELÄUTEN (TV, R: Harald Sicheritz)
- 1999 NORDRAND (Kino, R: Barbara Albert))
- 1999 TATORT (TV, R: Peter Payer)
- 1997 HINTERHOLZ 8 (Kino, R: Harald Sicheritz)
- 1995 DAS KAPITAL (TV, Xaver Schwarzenberger)

Emmanuelle Boidron

spielt die emanzipierte Gynäkologin Hannah, die Katharinas Probleme genau erkennt und ihr mit ihrer Freundschaft Kraft gibt.

Geboren 1978 in Frankreich, wurde Emmanuelle Boidron durch die französische TV-Serie "Navarro" bekannt, in der sie bereits mit zehn Jahren die "Yolande" spielte, die Tochter des Kommissars Navarro. Zuletzt spielte sie die Titelrolle in "Mademoiselle Navarro", natürlich ebenfalls die "Yolande".

Daniel Fehlow

spielt Mauricio, den Sohn des Lkw-Fahrers Miguel Mendes, der verzweifelt versucht, seinen Vater und dessen gefährliche Ladung aufzuhalten.

Daniel Fehlow wurde 1975 in Berlin geboren. Am 15. April 1996 (Folge 961) stand er das erste Mal als Leon Moreno in der Soap "GZSZ" vor der Kamera, bis Leon im Juni 1999 buchstäblich von der Bildfläche verschwand. Die GZSZ freie Zeit nutzte er für mehrere

Projekte: Er wirkte in dem Kurzfilm "Vor der Stille" (1999) mit, spielte in der Kinderserie "Die Sonnenlanze" den Reporter Edwin (1999) und in der ARD-Serie "Ina und Leo" (1999) den Steffen. Im gleichen Jahr wirkte er in dem Kinofilm "Die Kasachstan-Lady" mit. Außerdem ist Daniel Fehlow ein viel gefragter Synchronsprecher, unter anderem für Aviator, King Kong, CSI:Miami, u.v.m. Seit Folge 2204 ist Fehlow wieder bei GZSZ zu sehen.

Filmografie (Auswahl):

- 2006 TARRAGONA (TV, R: Peter Keglevic)
- 2006 ALARM FÜR COBRA 11 – DIE PARTNER
(TV, R: Sebastian Vigg)
- 2003 SOKO LEIPZIG (TV, R: N.N.)
- 2001 GZSZ – WIEDEREINSTIEG (TV, R: Div.)
- 2000 INA UND LEO (TV, R: Dennis Satin, Irina Popow)
- 1999 VOR DER STILLE (Kurzfilm, R:
- 1999 S.O.S BARRACUDA (TV, R: Div.)
- 1999 BERLIN KLINIKUM MITTE (TV, R: Div.)
- 1999 KASACHSTAN LADY (Kino, R: Artur Brauner)
- 1998 VERFOLGT (TV, R: Kaspar Heidelbach)
- 1998 OVER THE RAINBOW
(Kino, R: Jan Winterberg)
- 1997 ST ANGELA (TV, R: Div.)
- 1996 GZSZ (TV, R: Div.)

Sergi Mateu

spielt Miguel Mendes, der – ohne es zu ahnen – mit seiner explosiven Fracht unaufhörlich dem Campingplatz entgegen steuert.

Geboren 1955 gehört Sergi Mateu zu den bekanntesten und beliebtesten Schauspielern Spaniens. Er startete seine Karriere Mitte der 70er Jahre als Theaterschauspieler und gab sein Kino-Debüt erst 1985. Eine große Fangemeinde erlangte Mateu durch seine Rolle als Dr. Santiago in der spanischen TV-Serie "Hospital Central". Dem deutschen Publikum ist er vor durch den Film "Frau Rettich, die Czerni und ich" bekannt, in dem er den abtrünnigen spanischen Fast-Ehemann "Pupsi" an der Seite von Iris Berben spielte.

BESETZUNG

Tim Bergmann	Dietmar Fechter
Sophie von Kessel	Ulrike Braun
Anne Luise Tietz	Maike
Johannes Brandrup	Andreas Braun
Hanns Zischler	Walter Köhler
Johannes Zirner	Dirk Köhler
Carlos Leal	José
Herbert Knaup	Martin Feldmann
Roeland Wiesnekker	Hans Bach
Vanessa Berthold	Sabine Feldmann
François Göske	Michael Bach
Sigrid Burkholder	Maria Bach
Peter Benedict	Günter Wolters



Laura Tonke
Nina Proll
Emmanuelle Boidron
Daniel Fehlow
Sergi Mateu

Katharina Wolters
Bärbel
Hannah
Mauricio Mendes
Miguel Mendes

u.v.a.

STAB

Produktionsfirma

Zeitsprung Entertainment GmbH

Produzenten

Michael Souvignier, Ica Souvignier, Rolant Hergert

Co-Produzent

Jan Mojto, EOS Entertainment

Herstellungsleitung

Volker Hahn

Produktionsleitung

Georg Kuch

Regie

Peter Keglevic

Autor

Timo Berndt

Kamera

Alexander Fischerkoesen

Schnitt

Moune Barius

Szenenbild

23



Matthias Kammermeier

Art Director

Mukesh Arya

SFX Supervisor

Dirk Lange

VFX Supervisor

Christian Riebe

Kostümbild

Ulrike Schütte

Maske

Gerhard Zeiss, René Jordan, Maike Heinlein

Casting

Die Besetzer

Redaktion RTL

Barbara Thielen, Monika Hernández

RTL-Presse

Claus Richter, Tel.: 0221-4564247

claus.richter@rtl.de

RTL Bildredaktion

Patricia Kluck, Tel.: 0221 - 4564271

patricia.kluck@rtl.de

Produktions-Presse

agentur67, Karoline Nagel & Susanne Bollmann

Tel.: 0221 – 56 90 69 60

info@agentur67.de